

Schulverband Büchen

Niederschrift

über die Sitzung des Schulverbandes Büchen am Donnerstag, den 12.10.2023;
Schulzentrum Büchen (Mensa), Schulweg 1, 21514 Büchen

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:15 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender/Schulverbandsvorsteher

Reimer, Holger Peter

Bürgermeisterin

Gley, Ronja

Kelling, Simone

Bürgermeister

Dehr, Detlef

Kroh, Wolfgang

Obst, Christian

Schmidt, Florian

Möller, Uwe

Gemeindevertreterin

Rave, Melanie

Gemeindevertreter

Kagrath, Diethard

wählbare Bürgerin

Flindt, Manon

Kolanus, Katharina

Rodriguez Gonzalez, Maria Benita

Rottmann, Jacqueline

wählbarer Bürger

Flint, Detlef

Persönlicher Vertreter

Geercken, Joachim

Lempges, Jürgen

Lengsfeld Correia Neves, Beate

Zöftig, Folker

Leiterin der Offenen Ganztagsschule

Kleeblatt, Friederike

Schulleitung

Laskowski, Silke

Stossun, Dr. Harry

Abwesend waren:

Bürgermeister

Borchers, Jürgen
Burmester, Wilhelm
Hanisch, Heinrich
Heitmann, Jens-Uwe
Kischkat, Hanno
Lucas, Jan
Koring, Stefan

Gemeindevertreterin

Dede, Peggy

Gemeindevertreter

Engelhard, Axel

wählbare Bürgerin

Neemann-Güntner, Gitta

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Niederschrift der letzten Sitzung
- 3) Bericht des Verbandsvorstehers
- 4) Berichte der Schulleitungen
- 5) Bericht der Offenen Ganztagschule
- 6) Bericht der Verwaltung
- 7) Einwohnerfragestunde
- 8) Schulentwicklung
- 9) Übersicht zu den Baumaßnahmen
 - 9.1) 7. Bauabschnitt (Erweiterung Mensa und Gemeinschaftsschule)
 - 9.2) 8. Bauabschnitt (Erweiterung Grundschule)
 - 9.3) Mehrzweckhalle
- 10) Dach Mehrzweckhalle - Gutachten
- 11) Umstellung auf LED-Beleuchtung Schulzentrum Büchen
- 12) Entwicklungen im Ganztags
- 13) Verschiedenes

Tagesordnungspunkte

Öffentlicher Teil

1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Reimer eröffnet die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Schulverbandsmitglieder. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen und die Schulverbandsversammlung beschlussfähig ist.

Herr Reimer verpflichtet Herrn Lempges zur gewissenhaften Erfüllung seiner Obliegenheiten, zur Geheimhaltung und uneigennützigen Tätigkeit zum Wohle unseres Schulverbandes und führt ihn per Handschlag in diese Aufgabe ein.

2) Niederschrift der letzten Sitzung

Frau Rave merkt an, dass sie nicht in der Anwesenheitsliste der Niederschrift der letzten Sitzung aufgeführt wurde. Frau Frömter wird dieses entsprechend anpassen und die Niederschrift neu einstellen.

3) Bericht des Verbandsvorstehers

Herr Reimer verweist auf seinen Bericht, welcher der Niederschrift der Sitzung beigelegt wird. Einige Themen hebt er hervor. Hierzu zählen der Besuch der Ausstellung „Mölln nach Mölln“, die beiden Richtfeste, die Einschulungsfeiern, das Dienstjubiläum des Hausmeisters Herrn Krieger, ein Treffen mit dem Personalrat der Lehrerschaft der Gemeinschaftsschule, die Neuwahl des Vorstandes des Schulvereines sowie ein Gespräch mit den Sportvereinen zur Hallennutzung. Herr Kagrath merkt an, dass bei der Vergabe der Sporthallen in Büchen auch die umliegenden Sportvereine zu berücksichtigen sind. Hierzu entgegnet Herr Möller, dass alle Sportvereine in der Hallenbelegung die Möglichkeit haben, Zeiten zu erhalten. Zudem darf man nicht vergessen, dass in den Sportvereinen Sportler aus allen Gemeinden des Amtes tätig sind und diese nicht allein aus Büchen kommen.

Nachdem es keine weiteren Fragen und Hinweise gibt, schließt der Vorsitzende den Tagesordnungspunkt.

4) Berichte der Schulleitungen

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Frau Laskowski.

Sie erläutert als erstes die Personalsituation an der Grundschule. Hierzu erklärt sie, dass alle Lehrerstunden derzeit besetzt sind. Dieses wird zum Teil auch über Vertretungslehrkräfte abgebildet.

Derzeit gibt es zwei Referendarinnen, die ihren Vorbereitungsdienst an der Schule absolvieren. Beide haben im November ihre Prüfungen, ab Februar könnte ihnen eine Stelle an der Schule angeboten werden.

Derzeit gibt es 467 Schülerinnen und Schüler an der Grundschule. Das sind 80 Kinder mehr als noch im Jahr 2019. Wobei die Anzahl der Gastkinder mit 38 relativ konstant ist. Es sind 15 Kinder im Deutsch-als-Zweitsprache-Unterricht. 10 Kinder hiervon sind Ukrainer.

Die Arbeit mit besonderen Kindern wird von 13 SchulbegleiterInnen unterstützt. Zusätzlich ist eine Bundesfreiwilligendienstleistende in der Schule und am Nachmittag in der Offenen Ganztagsschule eingesetzt. Zudem werden derzeit 4 PraktikantInnen angeleitet.

Die neue Homepage der Grundschule ist online gegangen. Hier werden nun alle aktuellen Informationen der Schule veröffentlicht.

Das neue Schulverwaltungssystem hat die Schulstatistik erfolgreich erstellt.

Zudem berichtet Frau Laskowski über die Einführung von Pausenangeboten für die Schülerinnen und Schüler. Als Beispiele führt sie eine Puzzlepause, Hundepause, Büchereipause, etc. an.

Frau Laskowski gibt bekannt, dass über das Projekt „Demokratie leben“ ein Gospelworkshop eingeworben werden konnte. Hier wird eine Gospelsängerin mit den Kindern zusammen eine Inszenierung einstudieren. Die Aufführung soll am 16.11.2023 erfolgen.

Weitere Informationen können dem beigefügten schriftlichen Bericht entnommen werden.

Nachdem keine Nachfragen erfolgen, übergibt Herr Reimer das Wort an Herrn Dr. Stossun.

Er berichtet aus der Gemeinschaftsschule, dass alle Klassen bis zum Limit und zum Teil auch darüber hinaus voll sind. Leider sind die benötigten Lehrerstunden nicht voll besetzt. Gerade in den MINT-Fächern ist es schwierig ausgebildete Lehrkräfte zu finden. Die Stellen werden oftmals mehrfach ausgeschrieben.

Herr Dr. Stossun berichtet von der Neuwahl des Vorstandes für den Schulverein. Der Schulverein war mit seinem Vorsitzenden Herrn Abrams immer ein guter und verlässlicher Unterstützer vieler Projekte in der Schule. Hierfür bedankt sich der Schulleiter ausdrücklich und wünscht dem neuen Vorstand gutes Gelingen und hofft auf eine ebenso gute Zusammenarbeit und Unterstützung bei Projekten.

Es findet aktuell die Vorhabenwoche statt, wo Klassenfahrten durchgeführt werden, aber auch die Praktikums- oder Werkstatttage stattfinden. Die ukrainischen Kinder haben bereits eine Fahrt nach Berlin gemacht und werden am Freitag auch nochmal nach Lübeck fahren.

Die Ausstellung „Mölln nach Mölln“ gastiert derzeit in der Schule. Schülerinnen und Schüler wurden zu Guides der Ausstellung ausgebildet und führen nun andere Interessierte durch diese Ausstellung.

Am 10.11. wird erneut das Beruferondell stattfinden, bei dem sich die Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 bis 13 für 3 Stationen anmelden können. An diesen 3 Stationen werden ihnen dann die Berufe vorgestellt. Aussteller werden Firmen aus der Region aber auch Universitäten und Hochschulen sein, so dass ein

bunter Mix an Möglichkeiten den Kindern aufgezeigt wird.

Am 24.11. ist erneut der „Day to remember“. An diesem Tag werden in der Schule Tod und Trauer thematisiert. Dieses erfolgt auf unterschiedliche Art und Weise, zum Beispiel durch den Besuch eines Bestattungsinstitutes und des Pfarrers. Dieser Tag war bereits in den Vorjahren ein wichtiger Bestandteil des Schulkalenders.

Am 14.12. wird erneut der Weihnachtsgottesdienst besucht werden und am 20.12. werden alle Klassen am Kulturtag Theater und Museen in der näheren Umgebung (Hamburg, Lübeck, Schwerin, etc.) besuchen.

Nachdem keine Nachfragen zum Bericht von Herrn Dr. Stossun erfolgen, bedankt sich der Schulverbandsvorsitzende und schließt den Tagesordnungspunkt-

5) Bericht der Offenen Ganztagschule

Herr Reimer übergibt das Wort an Frau Kleeblatt.

Frau Kleeblatt beginnt mit den Teilnehmerzahlen der Offenen Ganztagschule und erläutert diese.

Offene Ganztagschule Büchen - Statistikbogen - 12.10.2023 -

Schulart	Anzahl
GEMS	48
GS	285
Gesamt:	333

Geschlecht	Anzahl
Junge	171
Mädchen	162
Gesamt:	333

Schülerzahlen nach Klassenstufen			
Klasse 1: 83	Klasse 4: 50	Klasse 7: 11	Klasse 10: 4
Klasse 2: 68	Klasse 5: 16	Klasse 8: 3	Klasse 11:
Klasse 3: 85	Klasse 6: 13	Klasse 9: 1	Klasse 12:
			Klasse 13:

Zum Halbjahr wird wieder ein leichter Rückgang erwartet, da hier der nächstmögliche Kündigungstermin ist. Zum Vergleich der Teilnehmerzahlen erklärt Frau Kleeblatt, dass im Mai 2023 297 Kinder an der Offenen Ganztagschule teilgenommen haben. Fünf Monate später im Oktober 2023 waren es schon 333 Kinder. Dieses birgt einen erhöhten Personalbedarf, der sich für die Zukunft noch weiter abzeichnet.

Frau Kleeblatt berichtet von dem Sommerfest, welches mit Motto „40 Jahre Tabaluga – Die Welt ist wunderbar“ stattgefunden hat, Hierzu erläutert sie folgende Eckpunkt:

- 4 Stunden Programm
- über 20 Stationen und eine große Spendenaktion
- herrlicher Sonnenschein
- ca. 400 Laufkarten sind bei uns eingegangen und haben an der großen Tombola teilgenommen
- über 200 tolle Preise wurden verlost
- über 60 Kuchen wurden gespendet
- es gab einen vielfältigen Obstbasar und „essbare Kunst aus Obst und Gemüse“ sowie Cocktails, Waffeln und Slush-Eis
- Airbrush-Tattoos
- zwei Hüpfburgen
- durch eine Müllmonsterausstellung, das Mitbringen von eigenem Geschirr, das gemeinsame Gestalten von Mülleimern und das Herstellen von Saatbomben konnten wir einen kleinen Anstoß zum Einsatz für unsere Natur und Umwelt geben
- die Feuerwehr und mehrere ortsansässige Vereine haben unser Programm enorm bereichert
- viele Kinder und Eltern haben geholfen

Weitere Informationen und Bilder sind auf der Internetseite der Offenen Ganztagschule eingestellt.

Auch die beiden Musical-Aufführungen waren großartig. Ungefähr 40 Kinder haben unter der Leitung von Frau Nersisjan das Stück „Felicitas Kunterbunt“ präsentiert. Insgesamt sind bei den Veranstaltungen Spenden in Höhe von 2.000 Euro gesammelt worden. Ein Viertel dieser Spenden geht an die Peter-Maffay-Stiftung, drei Viertel bleiben vor Ort und werden nach den Wünschen und Vorstellungen der Kinder vergeben.

Das Kurssystem ist größtenteils angelaufen. Einige Kurse starten erst nach den Herbstferien. Frau Kleeblatt freut sich besonders über die neuen Angebote Airbrush, Malen mit dem iPad und die Generationen-AG.

Das Ferienprogramm ist bereits veröffentlicht. Anmeldeschluss war am 04.10.2023. 16 Kinder wurden angemeldet und werden teilnehmen. Das Motto wird sein „Bauen, Tüfteln, Selbermachen“. Die Kinder werden an verschiedenen kreativen und sportlichen Programmpunkten teilnehmen. Unter anderem ist auch ein Ausflug ins Salzmuseum nach Lüneburg geplant.

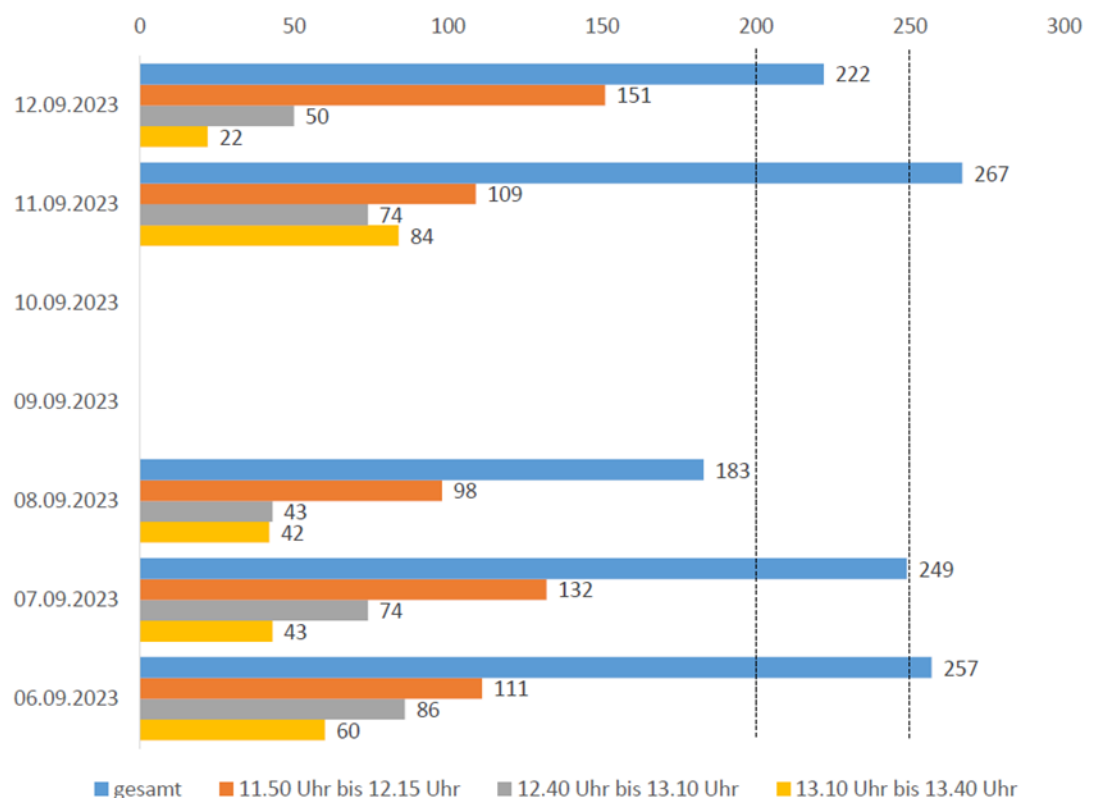
Zum Bereich Fortbildung berichtet Frau Kleeblatt, dass sie den Zertifikatskurs „Praxisanleitung in pädagogischen Einrichtungen“ (BBZ Mölln) absolviert hat. Herr Scheel und Frau Kleeblatt haben an einer Fortbildung sowie am Erfahrungsaustausch für pädagogische Leitungen der Offenen Ganztagschulen im Kreis Herzogtum Lauenburg teilgenommen (2tägig).

Derzeit gibt es viele Auszubildende und Praktikanten, die betreut werden. Hierzu zählt eine Bundesfreiwilligendienstleistende, die ganztägig in der Schule eingesetzt wird.

Zwei Praktikantinnen sowie ein Praktikant, welche sich in Ausbildung zur staatl. anerkannten Erzieher/in befinden, sind jeweils an zwei Wochentagen ganztägig im Einsatz. Zudem absolviert derzeit ein Praktikant in PIA-Ausbildung sein 10-wöchiges Praktikum in der Offenen Ganztagsschule. Und ein weiterer Praktikant wird ab November ein 10wöchiges Praktikum ableisten. Auch dieser Praktikant ist in der PIA-Ausbildung und absolviert dieses im Rahmen seiner Ausbildung, da ein anderes Altersspektrum in der Ausbildung kennengelernt werden muss.

Zur Mittagessenssituation erläutert Frau Kleeblatt, dass die Zahl der Essensteilnehmerinnen und -teilnehmer stetig steigt. An den starken Tagen (Mo, Mi, Do) wurden über 250 Essen/bis zu 285 Essen ausgegeben. Die vorliegenden BuT-Anträge (Berechtigung zum kostenfreien Mittagessen) haben sich nahezu verdoppelt.

Gern soll auch weiterhin die Mensa-Nutzung für alle Schülerinnen und Schüler des Schulzentrums ermöglicht werden, daher mussten erneut einige Anpassungen vorgenommen werden.



Ab Klassenstufe 3 ist ab sofort für alle Schülerinnen und Schüler, die in der Mensa Mittag essen wollen, neben der Registrierung zum MensaMax-System eine gesonderte Anmeldung unter Angabe der jeweiligen Essenszeiten erforderlich. Für dieses neu eingeführte Mittagsband sind keine Gebühren zu entrichten. Die Anmeldung gilt immer für ein Schuljahr.

Frau Kleeblatt bittet Herrn Scheel um Ergänzung.

Herr Scheel erläutert das ESF-Projekt „Gemeinsam für Qualität: Kinder beteiligen im Ganztag“, welches er koordiniert. Für das Projekt muss nun im nächsten

Schritt eine Steuergruppe gebildet werden, welche die Prozesse in Gang setzen und überwachen wird. Der Schulträger wird hierbei durch Frau Frömter vertreten. Im Rahmen dieses Projektes ist ein erster Kurs mit dem Namen „Schule sind wir“ gestartet. Dieser Kurs soll die Verzahnung des Vor- und Nachmittages miteinander verbessern.

Außerdem koordiniert und entwickelt er das Ausleihsystem zu den Spielen, welche im Rahmen des Programms „Spielen macht Schule“ gewonnen wurden. Das ist mittlerweile soweit vorangeschritten, dass Kinder des vierten Jahrganges die Ausgabe, Kontrolle und Aufräumen selbstständig übernehmen.

Nachdem keine weiteren Fragen zu den Berichten von Frau Kleeblatt und Herrn Scheel erfolgen, bedankt sich der Schulverbandsvorsitzende und schließt den Tagesordnungspunkt.

6) Bericht der Verwaltung

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Frau Frömter.

Sie erklärt, dass dank des Einsatzes von Frau Neemann-Güntner die fachliche Stellungnahme durch den Kreis am 31.07.2023 eingegangen ist. Diese wurde umgehend dem Fördermittelgeber weitergeleitet. Die Bewilligung ist daher bereits am 07.08.2023 eingegangen. Wir erhalten insgesamt 601.599,00 € Fördermittel. Diese teilen sich auf folgende Maßnahmen auf:

- 300.000 € Heizung inkl. Geothermie MZH
- 57.500 € Dach (Stiefelgang, Bindersanierung, Befestigung)
- 15.000 € Elektro MZH
- 151.500 € Entwässerung A-Trakt
- 77.599 € zusätzliche Radabstellanlagen

Da einige Maßnahmen bereits umgesetzt sind, kann die erste Abrechnung demnächst eingereicht werden.

Zum Antrag erneuerbare Energien kann berichtet werden, dass hier die fachliche Stellungnahme des Kreises eingereicht werden muss. Diese liegt weiterhin nicht vor. Der Fördermittelgeber hat mitgeteilt, dass der bewilligungsreif ist und lediglich die Stellungnahme vorgelegt werden muss. Beantragt wurde die fachliche Stellungnahme am 16.01.2023. Wir erwarten bis zu 70% Förderung auf die Photovoltaikanlage auf dem 7. Bauabschnitt. Und das macht circa 38.500 € aus. Da ein vorzeitiger Maßnahmebeginn genehmigt wurde, konnte die Technik bereits installiert werden.

Nach dem Beschluss des Verwaltungsausschusses des Schulverbandes den Bargeldaufwerter in der Mensa abzuschaffen und damit die Möglichkeit der Bargeldeinzahlung einzustellen, wurde Kontakt zur Lieferfirma gesucht. Die Firma hat die Rücknahme des Gerätes allerdings abgelehnt, da sie dieses nicht für Ersatzteile oder ähnliches nutzen können. Im Anschluss wurde Kontakt zur Stadt Lauenburg aufgenommen, da bekannt ist, dass diese das gleiche System nutzen. Der Aufwerter konnte für 1.000 € an die Stadt Lauenburg veräußert werden.

Es liegt eine Prüfungsmitteilung zur Finanzierung der Schulsozialarbeit an öffentlichen Schulen vor.

Die Ergebnisse lauten, dass die Schulsozialarbeit im Vergleich zu 2008 deutlich ausgebaut wurde; statt 148 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) stehen jetzt 617 VZÄ zur Verfügung.

2022 wurden 43,7 Mio. € für Schulsozialarbeit ausgegeben.

Hiervon finanzierten

- 19,7 Mio. € die kreisangehörigen Schulträger
- 17,3 Mio. € das Land
- 3,3 Mio. € die kreisfreien Städte
- 2,6 Mio. € der Bund und
- 1 Mio. € die Kreise.

Im Jahr 2008 lag der durchschnittliche Personalschlüssel bei 1 zu 1.517 Schüler und 1,4 Minuten pro Woche je Schüler. In 2022 sank der durchschnittliche Personalschlüssel auf 1 zu 446 und 4,7 Minuten pro Woche je Schüler. Die Forderung des Landesrechnungshofes, die Schulsozialarbeit an allen Schulen und Schularten vorzuhalten, wurde durch die Schulträger erfüllt.

2016 schlug der Landesrechnungshof eine paritätische Finanzierung von Land, kommunalen Schulträgern und Jugendhilfeträgern vor. Dieser Empfehlung wurde nicht nachgekommen.

Seit 2021 ist zur Klarstellung die Schulsozialarbeit in § 13 a SGB VIII als Aufgabe der Jugendhilfe verankert. Der Bundesgesetzgeber hat eine nähere Ausgestaltung über Inhalt und Umfang sowie eine Übertragung der Aufgabe an andere Stellen durch Landesrecht ermöglicht. Die landesrechtliche Umsetzung in § 24 Jugendförderungsgesetz regelt keine Ausgestaltung des Inhaltes und Umfanges der Schulsozialarbeit und hat auch keine Aufgabenübertragung auf eine andere Stelle vorgesehen. Damit bleibt die Aufgaben- und die Finanzzuständigkeit bei den örtlichen Jugendhilfeträgern.

Für die Zuständigkeit der örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe spricht:

- Beim Jugendamt vorhandene sozialpädagogische Kompetenz
- Ansprechpartner für einen fachlichen Austausch
- Beratungs- und Fortbildungsangebot des Jugendamtes mit nutzen
- Schulsozialarbeiter sind „unabhängig“ und nicht im System Schule eingebunden
- Schulsozialarbeiter sind Vertrauenspersonen außerhalb des Systems Schule
- Dienst- und Fachaufsicht bei der Leitung des Jugendamtes

Im Kreis Herzogtum Lauenburg wird derzeit eine Stunde Schulsozialarbeit finanziert zu

- 54,4 % durch Schulträger
- 39,8 % durch das Land
- 5,5 % durch den Bund
- 0,0 % durch örtliche Jugendhilfeträger (trotz Zuständigkeit)

Die Problematik ist als Thema der Verwaltungsleitungen bekannt und wurde bereits mit dem Kreis besprochen. Welche Änderungen es hierzu geben wird und wie die zeitliche Umsetzung aussieht, ist noch nicht bekannt.

Der Vorsitzende bedankt sich für den Bericht und übergibt das Wort an Frau Dr. Hagemeyer-Klose.

Sie erklärt, dass es bei den geplanten Veränderungen in der Küche der Mensa und der dritten Warmausgabe Abwandlungen geben wird. Die eigentlich vorgeschlagene Lösung des Küchenplaners konnte nachdem zwei Fachmitarbeiter vor Ort waren nicht durchgeführt werden. Daher wurde eine erneute Abstimmung zu dem Thema vorgenommen. Es wurde sich darauf geeinigt, dass die Salatausgabe in eine neu entstehende Nische der Mensa auf Höhe des jetzigen VHS-Raumes rücken wird. Damit entsteht auf Höhe der jetzigen Salatausgabe Platz für eine weitere Warmausgabe. Außerdem wird vermutet, dass diese neue Anordnung die Essensteilnehmer weiter verteilt, so dass es dadurch der Ansturm während der Essenszeiten angenehmer wird. Hierzu werden bei der Herrichtung der Mensaerweiterung nun alle notwendigen Anschlüsse hergestellt und die weitere Wärmeausgabe bestellt.

Frau Rottmann erfragt, wann die Matten für die Sporthalle endlich geliefert werden. Hierzu erklärt Frau Hagemeyer-Klose, dass die bestellten Matten derzeit nicht lieferbar sind, weil die Lederecken nicht auf dem Markt zu erwerben sind. Die Lieferfirma hat bereits andere Matten als Ersatz angeboten, die allerdings andere Abmaße hatten und von der Sportfachschaft der Gemeinschaftsschule abgelehnt wurden. Daher muss man leider weiterhin abwarten.

Herr Möller ergänzt zum Bericht der Verwaltung, dass das Land entschieden hat, die Schulkostenbeiträge nicht, wie vorgesehen, bereits im Jahr 2023 auf Vollkostenrechnung umzustellen, sondern eine Verschiebung um ein weiteres Jahr vorgezogen hat. Dieses führt dazu, dass der Schulverband bei den Gastschülern nicht die vollen Kosten eines Schulplatzes annehmen darf. Es wird im Bereich der Investitionen nur eine Pauschale angenommen. Diese Regelung begünstigt Schulträger, die wenig in ihre Schulen investiert haben. Gleichzeitig werden die Gemeinden, die sich einem Schulverband angeschlossen haben, um die Aufgabe gemeinsam zu bewältigen, weiterhin schlechter gestellt.

Nachdem keine weiteren Fragen zu diesem Bericht erfolgt, bedankt sich der Vorsitzende und schließt den Tagesordnungspunkt.

7) Einwohnerfragestunde

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

8) Schulentwicklung

Herr Reimer übergibt das Wort an Frau Frömter.

Sie erläutert die Grafiken zur Entwicklung der Schülerzahlen an den Schulen des Schulzentrums.

Herr Schmidt bittet um Erläuterung der Finanzierung von Schülerinnen und Schülern, die aus Mecklenburg-Vorpommern kommen. Frau Frömter erklärt, dass das Land Schleswig-Holstein keine Verwaltungsvereinbarung mit dem Land Mecklenburg-Vorpommern geschlossen hat, um die Gastschulbeiträge auch Gemeinden aus MV in Rechnung stellen zu können. Somit berufen sich diese Gemeinden darauf, dass keine rechtliche Verpflichtung zur Zahlung besteht. Die Kosten die-

ser Kinder verbleiben damit beim Schulverband.

9) Übersicht zu den Baumaßnahmen

9.1) 7. Bauabschnitt (Erweiterung Mensa und Gemeinschaftsschule)

Herr Reimer leitet in das Thema ein und weist auf die ausführlichen Informationsvorlage hin. Er bittet Frau Hagemeyer-Klose diese mit den aktuellsten Erkenntnissen zu ergänzen.

Frau Hagemeyer-Klose erklärt, dass der Estricheinbau im 7. Bauabschnitt nun bald bevorsteht, bis dahin müssen alle Vorinstallationen abgeschlossen sein. Ebenso werden in den Herbstferien die Durchbrüche zwischen dem Anbau und dem VHS-Büro sowie zur Mensa erfolgen. Das Gerüst wird in den nächsten Tagen abgebaut, die Fassade ist fertiggestellt. Insbesondere weist Frau Hagemeyer-Klose daraufhin, dass der Kostenrahmen dieses Bauabschnittes eingehalten ist.

Nachdem es keine Nachfragen zu diesem Tagesordnungspunkt gibt, bedankt sich der Vorsitzende und schließt diesen ab.

9.2) 8. Bauabschnitt (Erweiterung Grundschule)

Der Vorsitzende weist auf die ausführliche Informationsvorlage und die Informationen in der letzten Sitzung des Verwaltungsausschusses hin. Er bittet Frau Hagemeyer-Klose kurz die aktuellsten Erkenntnisse aus den Baubesprechungen zu berichten.

Frau Hagemeyer-Klose erklärt, dass der Bau im Zeitrahmen ist. Leichte Verzögerungen konnten ausgeglichen werden. Der Estrichtermin ist für Mitte November vorgesehen. Bis dahin sind alle Vorinstallationen umzusetzen. Man ist allerdings guter Dinge, dass die Termine eingehalten werden können. Allerdings ist der Kostenrahmen nicht mehr ganz eingehalten. Dieses kann derzeit noch durch die hohen Fördermittel ausgeglichen werden.

Nachdem auch zu diesen Informationen keine Nachfragen erfolgen, bedankt sich Herr Reimer und schließt den Tagesordnungspunkt.

9.3) Mehrzweckhalle

Herr Reimer weist auch hier auf die Informationen in der zur Verfügung gestellten Vorlage hin. Er bittet Frau Hagemeyer-Klose diese zu ergänzen.

Sie erklärt, dass nach den Herbstferien die Umkleiden nun endlich wieder genutzt werden können. Die letzten Arbeiten, die noch vorgenommen werden müssen, ist die Legionellenprüfung bei den Durchlauferhitzern, damit in den Duschen warmes Wasser angeboten werden kann. Die Lieferung der Umkleidebänke sollte in den Herbstferien erfolgen.

Herr Schmidt weist darauf hin, dass die Sachverständigen eine hervorragende Arbeit im Sinne des Schulverbandes leisten. Denn im Moment haben wir mit der Versicherung lediglich einen Streitwert von 168.000 €. Es war die richtige Entscheidung Sachverständige einzuschalten, die für den Schulverband die Forderungen durchsetzen. Ebenso bedankt er sich bei der Verwaltung für die Begleitung der Sachverständigen und des Verfahrens. Es ist auch ein Verdienst der Verwaltung, dass der Streitwert so gering ist.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, bedankt sich der Vorsitzende und schließt den Tagesordnungspunkt.

10) Dach Mehrzweckhalle - Gutachten

Herr Reimer übergibt das Wort an Frau Hagemeyer-Klose.

Sie erklärt, dass die Notreparatur des Unterdachs der Mehrzweckhalle beauftragt und bereits Mitte der Sommerferien abgeschlossen wurde.

Entsprechend des Wunsches des Schulverbandes hat die Verwaltung Kontakt zu verschiedenen Sachverständigen aufgenommen, die eine Zweitmeinung und Lösungsvorschläge für die erforderliche Dachsanierung beibringen könnten. Frau Hagemeyer-Klose stellt fest, dass viele Büros derzeit stark ausgelastet sind. Demnach war es schwierig einen geeigneten Sachverständigen zu finden. Es wurde allerdings ein Büro mit Kapazitäten gefunden, welches bereits erste Unterlagen erhalten hat. Am 15.9. fand hierzu ein Ortstermin statt. Das Gutachten würde von einer Kooperation von Statik- und Architekturbüro ausgeführt werden. Die Angebote hierzu liegen inzwischen vor und könnten beauftragt werden. Die Angebote basieren auf dem geschätzten Aufwand und werden zum Nachweis abgerechnet.

Das Angebot des Statik-Büros für die statische Machbarkeit von Varianten umfasst 2.261,00 € brutto, jede weitere Arbeitsstunde wird mit 95 € netto berechnet.

Das Angebot für die Planung der möglichen Sanierungsvarianten liegt bei 4.760,00 € brutto, jede weitere Arbeitsstunde wird mit 100 € netto berechnet.

Damit wird das Gutachten über Varianten insgesamt voraussichtlich 7.021,00 € kosten.

Frau Hagemeyer-Klose stellt fest, dass das Büro einen qualifizierten Eindruck hinterlassen hat.

Nachdem keine Fragen zur Beschlussvorlage erfolgen, verliest Herr Reimer die Beschlussempfehlung und bittet die Schulverbandsmitglieder um Abstimmung.

Beschluss:

Der Schulverband Büchen beschließt die Beauftragung des Gutachtens über Sanierungsvarianten für das Dach der Mehrzweckhalle. Der Schulverbandsvorsteher wird zur Auftragsvergabe und zur Leistung von Ausgaben ermächtigt.

Abstimmung: Ja: 19 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

11) Umstellung auf LED-Beleuchtung Schulzentrum Büchen

Der Vorsitzende erläutert, dass im Projekt der Gemeinschaftsschule zu Klimaschutz und Energieeffizienz im Schulzentrum Büchen in diesem Jahr die Umstellung der Beleuchtung auf effiziente LED-Technik als eine Maßnahme mit hohem Potenzial zur Einsparung von Energie im Schulzentrum identifiziert wurde. Bereits in den letzten Jahren wurde das Thema andiskutiert, jedoch erfolgte bisher nur eine Umstellung in der kleinen Turnhalle sowie in der Mehrzweckhalle. Wenn Leuchten abgängig sind, erfolgt ein Austausch in LED. Eine umfassende Umstellung der Beleuchtung in den Klassenräumen und Fluren erfolgte bisher nicht. Es handelt sich um Leuchten mit Leuchtstoffröhren, die ineffizient und teilweise schon sehr alt sind.

Für eine Umstellung auf LED-Beleuchtung könnte Förderung beantragt werden über die Kommunalrichtlinie. Hier werden bis zu 25 % der förderfähigen Investitionskosten erstattet.

Für einen etwaigen Förderantrag und zur Ermittlung der voraussichtlichen Kosten einer Umstellung der Beleuchtung müsste ein Beleuchtungsexperte das Schulzentrum begutachten.

Es liegt dem Schulverband das Angebot einer hiesigen Firma vor, eine unverbindliche Kostenschätzung durch einen qualifizierten Lichtexperten zu erstellen. Dies wäre für den Schulverband kostenlos. Zu einem späteren Zeitpunkt, wenn die voraussichtlichen Kosten feststehen, könnte dann entschieden werden, ob ein Förderantrag angestrebt werden und ob eine tatsächliche Umstellung der Beleuchtung erfolgen soll.

Nachdem hierzu keine Nachfragen erfolgen, verliert Herr Reimer die Empfehlung und bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der Schulverband Büchen beschließt, das Angebot anzunehmen und eine unverbindliche Kostenschätzung für die Umstellung der Beleuchtung in den Bestandsgebäuden des Schulzentrums erstellen zu lassen.

Abstimmung: Ja: 19 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

12) Entwicklungen im Ganzttag

Herr Reimer übergibt das Wort an Frau Frömter.

Sie erklärt, dass in den nächsten Jahren steigende Schülerzahlen erwartet werden müssen. Gleichzeitig steht der Schulverband Büchen aufgrund von Bundesvorgaben vor einer zusätzlichen großen Herausforderung, dem Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung ab 2026.

Der Rechtsanspruch bedeutet, dass ab August 2026 zunächst alle Grundschulkinder der ersten Klassenstufe einen Anspruch erhalten sollen, ganztägig gefördert zu werden. Der Anspruch wird in den Folgejahren um je eine Klassenstufe ausgeweitet. Damit hat ab August 2029 jedes Grundschulkind der Klassenstufen eins bis vier einen Anspruch auf ganztägige Betreuung.

Die Anzahl der vorzuhaltenden Ganztagsplätze kann somit zukünftig der Anzahl der Grundschülerinnen und Grundschüler am Schulstandort Büchen entsprechen.

Hochwertige Betreuungs- und Bildungsangebote am Nachmittag unterstützen Kinder und Jugendliche in ihrer sozialen, emotionalen und körperlichen Entwicklung. Schülerinnen und Schüler können über die Unterrichtszeit hinaus individuell gefördert werden. So lassen sich ihre Motivation und ihr Selbstwertgefühl steigern.

Die Herausforderung des Rechtsanspruches wird allerdings von weiteren schwierigen Themen flankiert. Hier sind beispielhaft der wachsende Fachkräftemangel, die steigende Anzahl von Verhaltensauffälligkeiten, die Inklusionsthematiken, Zuwanderung und eine notwendige Verbesserung der Digitalisierung zu nennen.

Hierzu ist positiv anzumerken, dass das Land sich nun mit den kommunalen Landesverbänden zum Ausbau der Ganztagsbetreuung geeinigt haben.

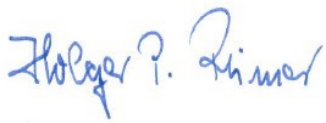
Hier sind auf der einen Seite Investitionsmittel für die Schaffung zusätzlicher Ganztagsplätze in Höhe von rund 196 Mio. Euro zur Verfügung gestellt worden. Es wird eine Förderrichtlinie noch in diesem Jahr erwartet, die eine Förderung von investiven Maßnahmen mit bis zu 85 % vorsehen soll.

Außerdem wird das Land auch die Betriebskosten der Ganztagsplätze ab dem Schuljahr 2026/27 fördern. Die Finanzierungsbeteiligung des Landes für tatsächlich besetzte Ganztagsplätze erfolgt demnach aufwachsend ab dem Schuljahr 2026/27 in ¼-Schritten bis zum Schuljahr 2029/30. Zur Vereinfachung der Abrechnung soll hierzu eine Pro-Kopf-Pauschale eingeführt werden, welche ca. 75 % der Betriebskosten (mit Ausnahme der Elternbeiträge) deckt. Weitergehende Regelungen zu den Voraussetzungen von anspruchssdeckenden Plätzen werden hierzu von der Landesregierung erwartet.

Finanzielle, räumliche und personelle Ressourcen werden nötig sein, um den beschriebenen Anforderungen gerecht zu werden. Aus- und Fortbildung, die ganztägige und ganzheitliche Verzahnung von Vor- und Nachmittag, der Ausbau der Kooperationen und damit verbunden die Öffnung im Sozialraum sind weitere Schwerpunkte, die damit einhergehen müssen.

Nachdem keine Fragen zu den Informationen von Frau Frömter gestellt werden, bedankt sich der Vorsitzende und schließt den Tagesordnungspunkt.

Der Vorsitzende bittet um Wortmeldungen. Nachdem es keine Anmerkungen unter dem Tagesordnungspunkt Verschiedenes gibt, bedankt sich der Vorsitzende für den guten Austausch und die vertrauensvolle Zusammenarbeit und schließt die Sitzung.



Holger Peter Reimer
Vorsitz



Nadine Frömter
Schriftführung